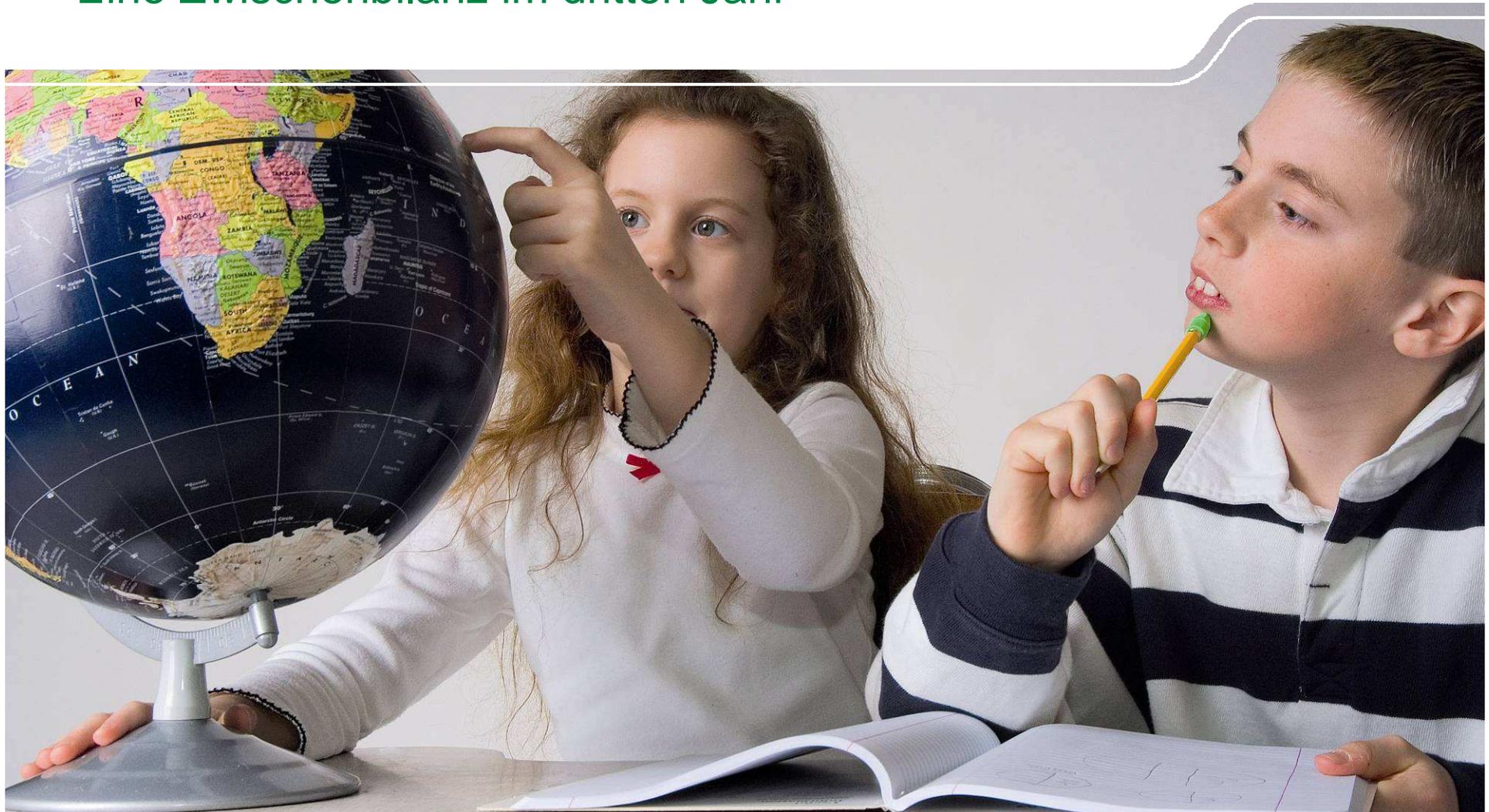


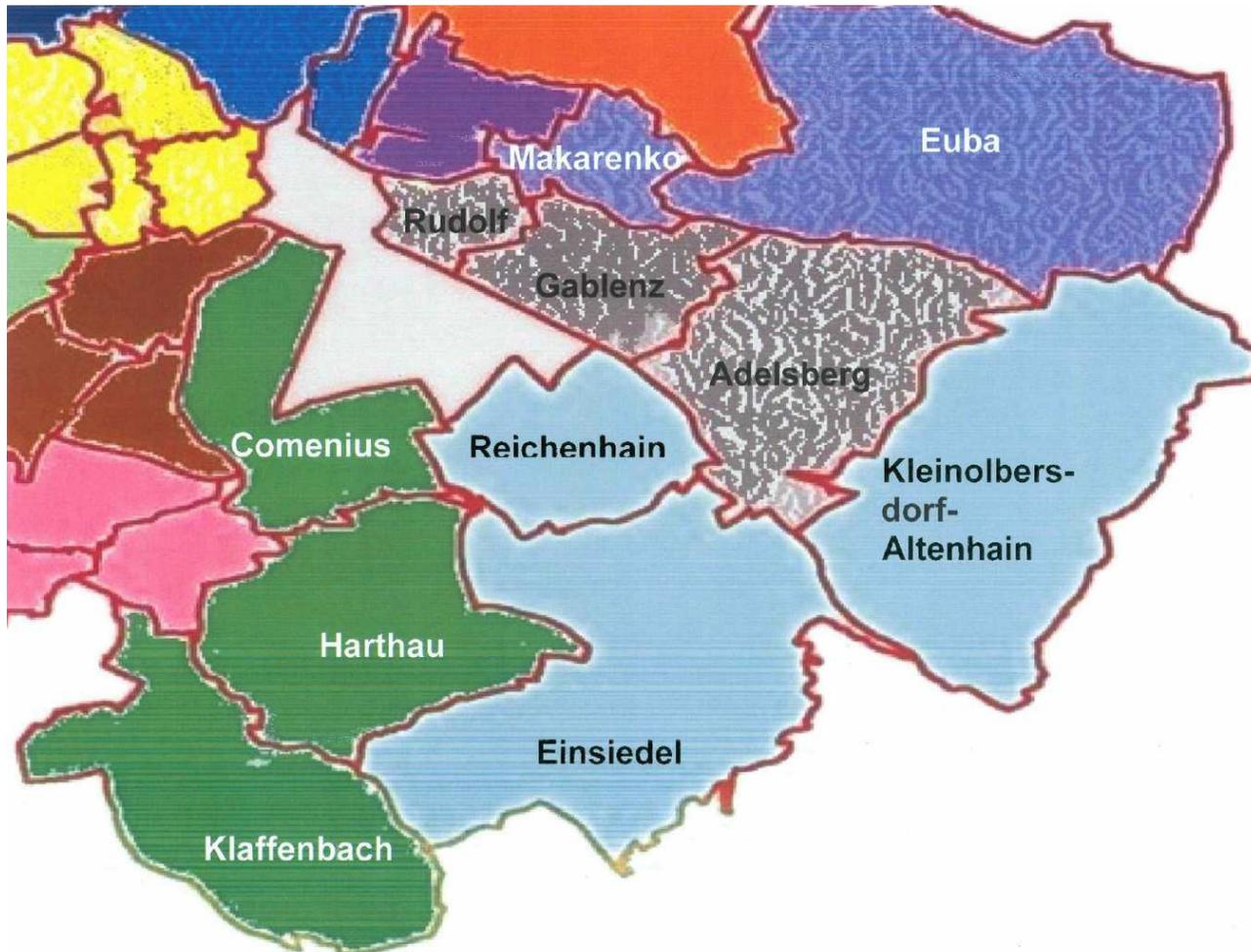
Gemeinsame Grundschulbezirke in Chemnitz

Süd-Ost

Eine Zwischenbilanz im dritten Jahr



Gemeinsame Schulbezirke - Grundlagen



Gemeinsame Schulbezirke - Grundlagen

- Mehrere frühere Einzelschulbezirke (2 bis 5) werden zu einem gemeinsamen Schulbezirk zusammen gefasst
- Eltern sind damit nicht mehr allein nach konkreter Wohnlage (Straße und Hausnummer) einer bestimmten Grundschule fest zugeordnet sondern haben im gemeinsamen Schulbezirk (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Plätze) ein Wahlrecht zwischen verschiedenen Grundschulen
- Aufnahmekriterien wie Geschwisterkinder an der gleichen GS, geeignete Härtefallregeln sowie die Aufnahme unter Berücksichtigung der Schulweglänge und –dauer sichern weiterhin eine wohnortnahe Beschulung

Gemeinsame Schulbezirke- Ziele der Beteiligten

- Ziel der Stadt Chemnitz : Erhalt aller GS-Standorte, auch und insbesondere in den Randbereichen
- Ziel der Sächsischen Bildungsagentur : Verbesserung der Klassenbildung im Oberzentrum Chemnitz für eine verlässliche Unterrichtsversorgung
- Ziele der Eltern: Wohnortnahe Beschulung an der „Wunschschule“
- Sind alle 3 Ziele gleichzeitig erreichbar? Werden die Klassen in Chemnitzer Grundschulen überfüllt?

Gemeinsame Schulbezirke – eine Zwischenbilanz

- Zunächst wenige Zahlen:
- Im Bereich Chemnitz Süd-Ost sind in den 3 Schuljahren 2011 bis 2013 (Prognose) ca. 1128 Schüler eingeschult worden (ca. 25% der Chemnitzer Grundschüler).
- Von diesen Einschulungen erfolgten 1104 nach Elternwunsch, es gab lediglich 24 Umlenkungen im gemeinsamen Schulbezirk, damit konnten **98%** aller Elternerstwünsche erfüllt werden
- Umlenkungen erfolgten entweder, weil die tatsächliche Kapazität der Einzelschule überschritten wurde (z.B. Gablenz, Adelsberg) oder aber zur Optimierung der Klassenbildung

Die (gemeinsamen)Schulbezirke im Einzelnen

- GS Euba/GS Makarenko: Stabilisierung des Standortes Euba, Euba war 2011 akut gefährdet, 2011: 2 Umlenkungen nach Euba
- GS Adelsberg/Rudolf-GS/GS Gablenz: Nur wenige Umlenkungen wegen Kapazitätsüberschreitung (9 von 446), alle Standorte sicher
- GS Kleinolbersdorf/Einsiedel/Reichenhain: Standort Kleinolbersdorf stabilisiert, z.B. 2011: 3 Zugänge aus dem gemeinsamen Schulbezirk haben zur Erfüllung der Mindestschülerzahl geführt, insgesamt 225 von 238 Elternwünschen im gemeinsamen Schulbezirk konnte Rechnung getragen werden
- GS Harthau/Klaffenbach/Comenius/Klaffenbach: Nach „Zitterpartie“ im Jahre 2012 leicht stabilisiert, aber Klaffenbacher sollten alle selbst zur eigenen GS stehen, keine Umlenkungen

(Zwischen)Bilanz:



- In Chemnitz Süd-Ost wurden alle Standorte erhalten, nur wenige Umlenkungen waren erforderlich
- 98 % aller Elternhäuser erhielten einen Platz an ihrer Wunschgrundschule
- Die durchschnittliche Klassenstärke hat sich nur leicht erhöht (1128 Kinder lernen in 49 Klassen, dies ist eine durchschnittliche Klassenstärke von 23 Schülern)
- Fazit: Das Modell der gemeinsamen Grundschulbezirke hat sich in Chemnitz Süd-Ost bewährt